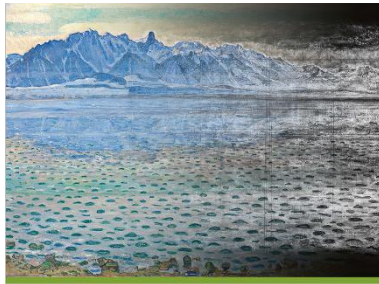


MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 25. März 2019



Hodler malt.
Neue kunsttechnologische Forschungen
zu Ferdinand Hodler

KUNSTmaterial 5

Neuerscheinung:

Hodler malt. Neue kunsttechnologische Forschungen zu Ferdinand Hodler

Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) präsentiert am 11. April 2019 die Publikation «Hodler malt. Neue kunsttechnologische Forschungen zu Ferdinand Hodler». Mit dem fünften Band der Schriftenreihe KUNSTmaterial kommt ein umfassendes kunsttechnologisches Forschungsprojekt zur Malerei von Ferdinand Hodler (1853–1918) zum Abschluss.

Seit den frühen 1990er Jahren wächst in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Ferdinand Hodler das Interesse an den Arbeitstechniken, Hilfsmitteln und Materialien des Malers. Aufbauend auf einer Publikation, die 2007 als erster KUNSTmaterial-Band bei SIK-ISEA erschienen ist, behandelt das neue Buch Themen wie Hodlers Gebrauch von Messgestell, Liniengitter und Netzrahmen oder die Funktion des Zirkels in seiner Bildnismalerei. Weitere Schwerpunkte bilden seine Malweise beim Kopieren eigener Werke, sein Einsatz von Goldbronze zur Darstellung von Sonnenlicht sowie die Entwicklung seines Bildaufbaus und Farbauftrags. Das Buch schliesst mit einem Beitrag zu Hodlers monumentalem Gemälde *Wilhelm Tell* und den eigenhändigen bzw. durch fremde Hand erfolgten Überarbeitungen, die dieses Bild erfuhr.

Die sieben Beiträge, verfasst von Karoline Beltinger, Danièle Gros und Markus Küffner sowie weiteren Spezialistinnen und Spezialisten der Bereiche Restaurierung, Kunsttechnologie und Kunstgutanalytik, sind mit zahlreichen Abbildungen und ausführlichen Bildlegenden versehen. Der Anhang bietet eine Bibliografie, ein Glossar der naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden und ein Gemäldeverzeichnis, das auch die im 2007 erschienenen Vorgängerband behandelten Werke verzeichnet.

Das Projekt wurde finanziert von Swiss Re, Zürich, sowie der Max Kohler Stiftung.

Angaben zur Publikation

Hodler malt. Neue kunsttechnologische Forschungen zu Ferdinand Hodler (Reihe «KUNSTmaterial», Band 5), hrsg. von Karoline Beltinger, Zürich: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) / Scheidegger & Spiess, 2019, ISSN 1661-8815 (SIK-ISEA), ISBN 978-3-85881-626-9 (Scheidegger & Spiess), 23,5 x 28,5 cm, 200 Seiten, 387 meist farbige Abbildungen, 4 Diagramme, 2 Tabellen, gebunden, Papierband, fadengeheftet, Kapitalband, Lesebändchen, CHF 79.--

Vorwort von **Karoline Beltinger**, Beiträge von **Karoline Beltinger**: *Bemerkungen zur Grundierpraxis von Ferdinand Hodler*, *Die Arbeitsverfahren von Ferdinand Hodler*, «*Ich habe ihn durch Netz gezeichnet, Millimeter für Millimeter*». *Die Hilfslinien in Ferdinand Hodlers Gemälden* (unter Mitarbeit von **Katja Friese** und **Anita Hoess**), *Präzision der Pause – Freiheit des Farbauftrags: Ferdinand Hodler als sein eigener Kopist*, **Danièle Gros**: *Bildaufbau und Farbauftrag in der Bildnismalerei von Ferdinand Hodler*, **Danièle Gros**, **Ester S. B. Ferreira**, **Nadim C. Scherrer**, **Karin Wyss** und **Stefan Zumbühl**: «*Sogar mit Goldbronze!*» *Beobachtungen zu einer speziellen Maltechnik*, **Markus Küffner** und **Jens Stenger**: *Ferdinand Hodlers Wilhelm Tell. Neue Erkenntnisse zur Bildgenese*

Publikation [bestellen](#)

Kontakt für weitere Informationen und Bestellung von Rezensionsexemplaren

Sandra Ruff, Leiterin Kommunikation, SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, Postfach, CH-8032 Zürich
www.sik-isea.ch, sandra.ruff@sik-isea.ch, T +41 44 388 51 36